

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **129 (2003)**

Heft 7: **Umbau - Neubau**

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Freiberufliche in Wartestellung

Abwartend und eher skeptisch stehen die Angehörigen der freien Berufe in der Schweiz den Auswirkungen der bilateralen Abkommen Schweiz-EU bezüglich ihrer beruflichen Tätigkeit gegenüber.

(pd/cvb) Unter der Leitung seines Präsidenten, Nationalrat Jean-Michel Cina, hat sich der Schweizerische Verband freier Berufe (Svfb), die Dachorganisation von 15 freiberuflichen Standesorganisationen, Ende Januar an einem Seminar in Bern über erste Erfahrungen und Perspektiven mit den bilateralen Abkommen ausgesprochen. Jean-Michel Cina betonte, der Schwerpunkt der Tätigkeit des Verbandes liege für die kommenden Jahre darin, die Interessen der Freiberufler in einem sich öffnenden Markt zu vertreten und die Mitglieder auf die entsprechenden Änderungen und Herausforderungen vorzubereiten. Dazu gehöre auch der Titelschutz bzw. die gegenseitige Anerkennung von Diplomen und Zeugnissen. Er verwies auf seine Interpellation «Freie Berufe und bilaterale Abkommen», die er vor einiger Zeit im Parlament eingereicht hatte. In eine ähnliche Richtung zielte der Svfb auch mit dem Seminar. Er wollte damit im Rahmen einer ersten Evaluation die Auswirkungen der Inkraftsetzung des Abkommens über die Personenfreizügigkeit zwischen der Schweiz und der EU für die freien Berufe aufzeigen. Diese Frage ist von grosser Aktualität, denn bereits steht die Ausdehnung dieses Abkommens auf verschiedene Oststaaten in der politischen Agenda. Gemäss Pierre-Henri Schmutz, Präsident der Schweizerischen Architekten-Konferenz (CSA), würden die bilateralen Abkommen die Berufsausübung der Architekten erleichtern. Die bisherige Praxis hat aber gezeigt, dass dies nicht der Fall ist und die Architekten aus dem EU-Ausland im freien Markt Vorteile geniessen, wobei es gewisse Details im freien Markt zu bereinigen gäbe. Aus der Sicht Conrad Jauslins, Präsident der Berufsgruppe Ingenieurbau des SIA, ist die Zeitspanne seit der Einführung der bilateralen Abkommen zu kurz, um repräsentative Aussagen machen zu können. Die Richtlinie des Europäischen Parlamentes über die Anerkennung von Berufsqualifikationen ist noch in Arbeit. Die Haltung der Ingenieure ist allgemein eher abwartend und grundsätzlich skeptisch gegenüber zusätzlichen Gesetzen und Verordnungen.

Wir suchen für die Bearbeitung von anspruchsvollen Bauaufgaben per sofort oder nach Vereinbarung eine/n hochqualifizierte/n, an selbständiges Arbeiten gewöhnte/n, ca. 35–40-jährige/n

Architekt/in HTL oder ETH
für Projekt- und Detailentwicklung, Konzepte, Ausführungsplanung, konstruktive und formale Begleitung.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung:

Stücheli Architekten
Binzstrasse 18, Postfach, 8045 Zürich



FACHHOCHSCHULE
ZENTRALSCHWEIZ



HOCHSCHULE FÜR
TECHNIK+ARCHITEKTUR
LUZERN

Die Hochschule für Technik + Architektur Luzern ist eine Teilschule der Fachhochschule Zentralschweiz. Seit über 40 Jahren erbringt sie erfolgreich Ausbildungs- und Transferleistungen.

Das **Zentrum für Interdisziplinäre Gebäudetechnik (ZIG)** erarbeitet und transferiert Wissen und Technologien in den Schwerpunkten Gebäudetechnik, umfassend Architektur, Bautechnik sowie Heizung-Lüftung-Klima-Sanitär. Für die Führung und Weiterentwicklung dieses Zentrums suchen wir eine Persönlichkeit als

Zentrumsleiterin/Zentrumsleiter

Ihre Aufgaben:

- Administrative und operative Führung des Zentrums
- Förderung der Vernetzung mit Hochschulen und Forschungsinstitutionen
- Kontaktpflege zu Planungsbüros, Industrie und Wirtschaft
- Akquisition und Leitung von Forschungs- und Entwicklungsprojekten
- Lehrtätigkeit in einem Fachgebiet der Gebäudetechnik
- Mitarbeit im Aufbau des Masters in Gebäudetechnik

Ihre Persönlichkeit:

- Hochschulabschluss vorzugsweise in Architektur
- ausgewiesene Berufspraxis in einem Schwerpunkt der Gebäudetechnik
- Führungserfahrung
- Bereitschaft und Fähigkeit, Forschungs- und Lehrtätigkeit zu verbinden
- strategische Weitsicht und Fähigkeit, das Fachgebiet innovativ auszubauen

Wir bieten Ihnen eine anregende Arbeitsumgebung und ein professionelles Umfeld mit ausgezeichneter Infrastruktur. Sie haben die Möglichkeit, mit Ihrem Team eigene Ideen umzusetzen. Der Arbeitsort befindet sich an attraktiver Lage in Horw LU.

Bewerbung

Senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis zum 28. Februar 2002 an: Prof. Dr. Crispino Bergamaschi, Rektor der Hochschule für Technik + Architektur Luzern, Technikumstr. 21, CH-6048 Horw. Informationen über die HTA entnehmen Sie www.hta.fhz.ch.